

# Hygienekonzept Selbsthilfegruppe Cafe Plus

Gültig ab 17.06.2020 bis auf Widerruf.

Bei den regelmäßigen Treffen unserer Selbsthilfegruppe werden

- gesundheitsbezogene Informationen und Erfahrungen ausgetauscht,
- sowie andere Aktivitäten durchgeführt, die uns bei der Krankheits- und Problembewältigung helfen.

Aktuell führen wir unsere Treffen unter besonderen Bedingungen durch, um uns miteinander und gegenseitig vorsorglich zu schützen. Alle, die an den Gruppentreffen teilnehmen, werden dazu belehrt. Sie erkennen mit ihrer Teilnahme am Gruppentreffen unser Hygienekonzept an und unterstützen es durch ihr Verhalten.

## Allgemeines

- Im Moment können maximal 10 Personen an einem Treffen teilnehmen.
- Nicht teilnehmen dürfen:
  - Menschen mit grippalen / grippeähnlichen / COVID-19-verdächtigen Symptomen (z. B. Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Fieber)
  - Menschen, die sich in Quarantäne befinden.
- Wir treffen uns bevorzugt im Freien. Beim schlechtem Wetter findet das Treffen im Seminarraum der aidshilfe leipzig statt.
- Wenn wir uns in den Räumlichkeiten der aidshilfe leipzig treffen, so sind wir zur Einhaltung des dort bestehenden Hygienekonzeptes angehalten.
- Das allgemein gültige Abstandsgebot von 1,5 Meter ist von jedem Teilnehmenden einzuhalten. Dies gilt auch für den Aufenthalt im Freien und im Sitzen.
- Husten- und Niesetikette ist zu beachten und einzuhalten.
- Das Tragen einer Mund-Nasen-Maske wird dringend empfohlen. Diese ist von den Gruppenteilnehmenden mitzubringen. Es kann allerdings aus gesundheitlichen Gründen bzw. wenn die Personen nicht in der Lage dazu sind, davon abgesehen werden.
- Eine telefonische sowie Anmeldung per Mail (thomas.franke@leipzig.aidshilfe.de) ist bis jeweils Dienstag um 12:00 Uhr möglich. Es gilt das Windhund-Prinzip: Die ersten zehn Personen dürfen teilnehmen. Ihr bekommt bis Dienstag um 18:00 Uhr eine Zu- oder Absage per Mail oder bei telefonischer Anmeldung sofort eine Rückmeldung.

## Maßnahmen zur Kontaktnachverfolgung

Wir möchten im Falle einer Infektion dazu beitragen, die Infektionsketten nachvollziehen und Kontaktpersonen benachrichtigen zu können.

Warum uns das wichtig ist: Für den Fall, dass eine Person aus der Gruppe nach dem Gruppentreffen erfährt, dass sie COVID-19-positiv ist, dann müsste sie alle Personen, mit denen sie einen engen Kontakt hatte, beim Gesundheitsamt angeben. Eine Liste der Teilnehmenden oder die unten genannten Alternativen sind hilfreich, um alle Betroffenen zeitnah zu informieren. Dennoch werden Kontaktdaten freiwillig hinterlassen.

Die Teilnehmenden tragen sich in die vorbereitete Liste ein (Treffdatum, Name und Vorname; falls nicht bei der aidshilfe leipzig hinterlegt: Adresse und Telefonnummer) ein. Die Aufbewahrung der Teilnehmer\*innen-Liste erfolgt jeweils vier Wochen (zweimal Inkubationszeit mit COVID-19). Danach wird die Liste vernichtet.

### Treffen in Räumen

- Im Eingangsbereich wird darauf geachtet, dass kein Stau entsteht.
- Im Gruppenraum werden vor Beginn des Treffens Türklinken, Tische, von vielen benutzte Griffe, Lichtschalter etc. mit Flächendesinfektionsmittel desinfiziert. Das Desinfektionsmittel lassen wir mindestens 30 Sekunden einwirken.
- Wir halten das/die Fenster nach Möglichkeit offen oder lüften regelmäßig (aller 15 bis 30 Minuten für die Dauer von mindestens fünf Minuten).
- Des Weiteren gilt das Hygienekonzept der jeweiligen Einrichtung, in der sich die Gruppe trifft.

### Sanitäre Anlagen

- Nach dem Betreten des Gebäudes waschen bzw. desinfizieren sich alle Teilnehmenden die Hände. Zum Abtrocknen stehen Einmalhandtücher zur Verfügung bzw. bringen die Teilnehmenden ihre eigenen Handtücher mit.
- Toilettenräume dürfen nur einzeln betreten werden.

### Eigenverantwortliche Entscheidung

Jede\*r muss für sich selbst entscheiden, ob sie/er an unserem Gruppentreffen teilnehmen möchte. Insbesondere Menschen, die einer besonderen Risikogruppe angehören (z. B. Lungenerkrankte, Menschen mit Beatmungsgerät) sind angehalten, ihre Teilnahme an unserem Gruppentreffen zum jetzigen Zeitpunkt sorgfältig zu überdenken und sich über gesonderte Vorsichtsmaßnahmen auszutauschen.

Sollten sich die Fallzahlen in unserer Region wieder erhöhen, ändern sich möglicherweise wieder die Kontaktbeschränkungen für Selbsthilfegruppen. Dies ist zu berücksichtigen.